

Mobilfunk und -masten

Der bayerische Staatsminister Erwin Huber trat 2002 knietief ins Fettnäpfchen mit seiner berüchtigten Äußerung: **„Wir werden alles dafür tun, was uns Gott erlaubt, und auch manches, was er verbietet, um diese Innovation (UMTS) voranzubringen.“**

Was meinte Erwin Huber (CSU) mit „verbietet“. Er meinte damit die nicht kalkulierbaren Gefahren, die von dieser neuen Technik eventuell ausgehen.

Übrigens: Es gibt weltweit keine **unabhängige** wissenschaftliche Studie, die elektromagnetische Felder für ungefährlich hält.

Zitat aus einem zeitnahen Bericht bei „Aerzte-und-mobilfunk.eu“

Gigantische globale Märkte

Bekanntlich haben die Märkte der Mobilfunktechnologie, zugehöriger produzierender Industrien, Gewerbe, Zulieferer und begleitender Werbe- und PR-Industrien global gesehen inzwischen gigantische Ausmaße erreicht. So verwundert es nicht, dass medizinische und ärztliche Argumente zur Prävention und Therapie bisher kaum Gehör finden - weder auf Seiten des Staats noch auf Seiten der Industrien. Für uns Ärzte sind es vor allem 4 Faktoren, die das herrschende System der aktuellen Mobilfunkpolitik seit langem bestimmen:

- Geld und Macht.
- Staatliche Grenzwerte und rechtliche Rahmenbedingungen, die der Industrie faktisch so gut wie alles gestatten.
- Die völlig wirklichkeitsferne Annahme, dass es gerade im Mobilfunk keine besonderen Risikogruppen gibt.
- Forschung und Wissenschaftler, die Industrie gefällige oder industrie-nahe verharmlosende Studien oder Erkenntnisse produzieren bzw. propagieren.

Im Jahr 2000 wurde das UMTS-Netz versteigert. 6 Anbieter zahlten insgesamt 50,8 Mrd. EUR in den deutschen Haushalt. Somit haben sich die Unternehmen freigekauft. Maulkorb für die Regierungen - Lobbyismus in Reinkultur.

Gehen wir in D von 50 Mio. Handyverträgen aus bei einem durchschnittlichen Tarif von 25,00 EUR im Monat. Das ergibt eine Summe von 12,5 Mrd EUR im Jahr. Bei dieser Summe versteht man, warum alle von den Mobilfunkanbietern in Auftrag gegebenen Studien Unbedenklichkeit attestieren - ,wir liegen unter den Grenzwerten. Würde man die Schweizer Grenzwerte ansetzen, dann würde in Deutschland in geschlossenen Ortschaften kein Mobilfunkmast stehen.

In der Gemeinde Schwendi (LK Biberach) entstand im Gemeinderat Streit um einen Funkmasten auf dem Schuldach. Weil der geplante Funkmast nicht höher als 10 Meter ist, „handelt es sich um ein verfahrensfreies Objekt, das keiner Genehmigung bedarf“, verteidigte der BM die Sache. Der Funkmast sei zertifiziert, von der Bundesnetzagentur zugelassen. Grenzwerte würden eingehalten, „es gibt also keinen Ablehnungsgrund für das Angebot der Telekom, die auf die Gemeinde zugekommen ist“. Es handle sich um eine reine Pachtangelegenheit, die immer nichtöffentlich debattiert und entschieden werde.

Der Gemeinderat hat den Standort abgelehnt.

Die Frage ist nun: wem wollen wir vertrauen nach den unsäglichen Lügen und Falschdarstellungen im Dieselskandal. Bei der Mobilfunklobby verhält es sich wie bei der Autolobby. Schon heute wird in Hochglanzbroschüren die neue 5G-Technik euphorisch angepriesen. Alles jubelt, aber niemand weiß wirklich Bescheid. Sie soll über zehnfach schneller sein als die bisherige LTE-Technik. Und wie verhält es sich mit den Grenzwerten?

Wie kann man eine Technologie installieren, die 24 Stunden am Tag die Grenzwerte um das bis zu Zehnfache überschreitet? Die Lösung ist einfach: man beauftragt einen privaten Verein, der sich hochtrabend „Internationale Strahlenschutzkommission“ nennt und für seine Nähe zur Industrie bekannt ist, zahlt die verlangte Gebühr und erhält eine Grenzwertempfehlung für 5G, die 200 V/Meter für Arbeitsplätze vorsieht und für das gemeine Volk immerhin noch 90 V/Meter übrig hat. Untersuchungen auf mögliche gesundheitliche Schäden sind hier überflüssig, lästig und möglicherweise geschäftsschädigend. Darum hat man hier aus prophylaktischen Gründen auf eine eingehende Erörterung von Gesundheitsfragen verzichtet.

Das Risiko ist nicht versicherbar! Die europäischen + deutschen Versicherungsgesellschaften versichern keinen Mobilfunkbetreiber auf Grund nicht kalulierbarer Risiken. (Versicherungen versichern in der Regel doch alles!)

Wir empfehlen Ihnen folgende Quellen zur erweiterten Information:

- www.mobilfunkstudien.de
- www.mobilfunkstuttgart.de
- www.der-mast-muss-weg.de
- www.diagnose-funk.org
- www.aerzte-und-mobilfunk.eu